

Nummer 150

Dienstag, ben 10. Dezember 1918.

22. Jahrgang

Cofaige und non Rah n. Fern. Floesheim, ben 10. Dezemb r 1918.

Grobe öffentliche Bolfeberfammlung

Der Arbeiter und Sauernrat hatte am letzten Samftag Abend eine öffentliche Vollsversammlung in den Hirfch eingerufen, welche den Jwed hatte, eine seitens der hiefigen Bürgerschaft gesorderte Ergänzungswahl zum Arbeiter und Bauernrat vorzumehmen. — Der Vorsigende, Bürger Heinrich Iheis eröffnete die sehr gut bestuchte Versammlung und erteilte dem Reierenten, Redatteur Altimater, Franksurt a. M. das Wort. — In sast weit Stunden währendem, glänzendem Vortug, legte Redner, besonders den zurückgelehrten Ariegern dar, was sich seit der Moditiondhung 1914 in Deutschland zugetragen hat. Er begann mit der internationalen Sozialistenkonferenz 1914 in Bern, welche den Iwed hatte, gegen den drohenden Welftrieg zu protestieren und siellte als Gegenigh die damalige Außerung eines Berliner Albeutschen Vlattes, das bie damalige Außerung eines Berliner Alldeuischen Blattes, das von einem "frischlichen Krieg" sprach daneben. Er schilderie dann all die Rot und Entbehrungen welch e unser heldenmütiges Bolf an der Front und in der Heimat ertrager und wie diese mehr als 4jährigen Hammerschläge allmählichaus dem geduldigten Bolte der Erde ein zur Revolution reises machten. Die Revolution ist der Kriegen und der Revolution reises machten. tion sei wicht in den paar Novembertagen vor 4 Wochen gemacht worden, sondern in den langen Monaten des Schredens und der Not, welche vorhergegangen. Ein gerüttelt Maß der Schuld an Deutschlands Unglick habe das Vürgertum aus dem Gewissen. Dieses sei mit den Kriegstreibern durch die und denn Gewissen, und nur ganz vereinzelte hätten den Bautgehabt, dagegen zu prostestieren. Dieses selbe Bürgertum gedärde sich nun auf einmat demokratisch und sordere die Mitarkott am Staate. Die Sozialdemokratisch den gestatten, Die Nationalversummtung, welche der Revolution zu gestatten. Die Nationalversummtung, welche auch die Sozialdemokratie so bald als möglich sordere gede die Regierung in die Hände des gesammten Volkes zurüch, die dorihin aber werde die heutige Regierung die Unantasidarkeit ihrer Macht zu wahren wissen tion fet nicht in ben paar Novembertagen vor 4 Wochen gemacht Macht gu mabren willen.

Burger Dr. Zimmermann als Unparteilscher, fagt, daß die erste Forderung heute fei: "Friede und Brot!" Das aber fonnten wir nur durch Zusammenhalt und Einigfeit im Staat erreichen. Er forbert gleiches Recht für alle und betrachtet, die ichnelle Einbe-

fordert gleiches Recht für alle und betrachtet, die schnelle Einberusung der Rationalversammlung als notwendig,
Run folgt als Puntt 2. die Ergänzungswahl.
Bürger heinrich Theis rügte, daß dei der ersten Bollsversammlung im Rovember keiner von den jest Opponierenden der Muthatte, Einspruch gegen die Wahl zu erheben. Erwies aufs Schärstie die Angrisse, welche im Florsbeimer Anzeiger erfolgten zurück und schalt den einen Feigling, der nicht mit seinem Ramen für solche Pampblet einzutreten woge. Bürger A. Schworz betont, daß der Arbeiter und Bausernrat vor allem um Vorschäfige von Richtsozialdemotraten bitte, bedauert gleichzeitig, daß die sührenden Personen der übrigen Pariesen nicht anweiend lind.
Bürger Avam Hardierrat den Bürger Willi Kohl vor. Dieser wird gewählt, sowie serner Gerhard Kuppert, Willi Dienst und Wartin Mohr.

Burger Frang Gutjahr fprach noch für bie Gifenbahner und Frau Schenzel forberte jum Eintritt in Die fogialbemofratifche

Das Schlufwort fprach Rebatteur Altmaier.

Die Begrüfungefeier

ber heimtehrenben Rrieger durch die Gemeinde, welche am Sonntag Abend im Sirich veranftaltet war, batte einen gerabegn riefigen Befuch aufzuweifen, bunderte mußten umfehren, weil fie feinen Blag mehr erhaiden tonnien. Bergliche Begrugungsworte iprachen Burgermeifter Laud, bem fich Burger Beinrich Theis anichlog.

Leiber murbe bie frobe Erwartung der gewaltigen Reftversammlung burch bas Richtericheinen ber Frantfurter Runftler arg enttäufcht. Diefelben, von Berrn Rebatteur Altmaier, bem wir es ichon im vorigen Jahre Gemeinde und ben Mitwirtenden des Abends fur ben au perbanlen hatten einen ber berühmteften Tenoriften Deutschlands in Florsheim bewundern gu tonnen, engagiert, versprachen auch biesmal einen Runftgenuß, ben man auch in ber größten Stadt nicht oft gu geniegen betommt. Mit einem ausgesuchten Brogramm batten fich herr und Frau Ennar Forchhammer fowie ber meit-hin befannte erfte Spielleiter und Charafterbarfteller bes Frantfurter Reuen Theaters ausgerüftet und man burfte auf etwas augergewöhnliches gefaßt fein. Doch mit bes Gefchides Dachten ift fein emger Bund gu flech: ten. Da die genannten Ganger und Schaufpieler bis 8 Uhr in Franffurt beschäftigt maren, mußten fie infolge ber fehlenden Zugverbindung im Auto nach Florsbeim gebracht werben, wozu ber Boligeiprafibent Dr. Singheimer feinen Wagen jur Berfligung gestellt batte. Mie uns nachträglich mitgeteilt wurde, erlift bas Anto einen bedauerlichen Unfall. Glüdlichermeise ift babei ifchen Spartaffe, welche bisher Serr Raufmann Burt-niemand zu Schaden gefommen. Un eine Beiterfahrt hard Fleich inne hatte, ift von ber Direftion ber Raff. war jebody nicht mehr ju benten. Die Infaffen mußten Lanbesbant gu Biesbaben nunmehr wieder bem

Rur bie

- Florsheimer Zeitung-

Berlag von Seinrich Dreisbach Rartauferstraße 6. - Telefon 59

hat von allen bier erscheinenden und am Orte gelejenen Blättern

machweislich Tame die weitaus größte Abonnentenzahl am Blake!

Der Erfolg ber Inferate ift bementiprechenb

gu Sug nach Saufe geben, Sierzu ichreibt une Berr Beter Milin:

"Da Genoffe Altmaier durch eine wichtige Sigung mit ber Bejagungstommiffion verhindert mar, Die Frantfurter Kunftler gu begleiten, hatte ich ben Auftrag mit benfelben nach Florebeim zu fabren. Rachbem ich Berr und Frau Forchhammer abgeholt hatte, fuhren wir im Auto jum Reuen Theater, wo Berr Großmann bis 8 Uhr auf der Buhne tätig war. Fünf Minuten nach acht war auch dieser ba, und es ging mit voller Gohrt nach Florebeim. Aber furs por Griesheim verungludten mir. Bum großen Bebauern mußten wir ju Guß gurudlaufen. Un eine Sabrt war nicht mehr bu benten. Da auch jeber Poftverkehr gesperrt war, tonnten wir nicht einmal eine telefonische ober telegrafische Mitteilung nach Sause geben laffen. Wir find alle mit bem Schred bavon gefommen. Einige Sautabicifungen gablen Beter Rlein."

Berr und Frau Forchhammer fowie Berr Grogmann laffen um Entichaldigung bitten. Gie werben bas Ber-

faumte gelegenilich doppelt nachholen.

Wir freuen uns, daß die Infaffen bes Wagens nicht verlegt wurden und mit dem Leben bavongekommen find. Dennoch fagen wir ihnen an diefer Steffe unferen herzlichften Dant für ihre Bereitwilligfeit und ichweren Mühen. Mögen fie ben ausgestandenen Schreden balb übermunden haben und wir freuen uns ift preisweit ju verfaufen, beute ichon auf bas Ericheinen in Florsheim.

Den Abend füllten nun die Flörsheimer Künftler, Berr und Frau Walter Jürgens, Karl Bredheimer, forwie die hiefige Feuerwehrkapelle aufo Beste aus. Die empfiehlt hervorragenden Leiftungen der Genannten find gu befannt, als daß wir diefe bier aufs Reue unterftreichen mußten. Reicher Beifall lohnte ihre Mibe.

Beim Chlug fprachen noch bie Burger Fabrifant E. Roerdlinger und Willy Thomas. Letterer bantte im Ramen ber beimgefehrten Krieger, por allem auch ber lange geschnitten, liefert jebes Quantum ab Bof fogebotenen Genug. Er ichlog mit bem Rufe: Es lebe die Republit Deutschland!

Rirchliche Rachrichten.

Ratholifder Gottesbienft, Mittwoch 6,30 Uhr 2. Seelenamt für Wilh Messer. 7 Uhr Ro-rateamt für Marg. Dorweiler und Sohn Josef. Donnerstag, 6,30 Uhr Amt für Maria Josefa Schwerzel und Angeh. (im Schweiternh.) 7 Uhr gest. Segensm. f. Joh. Paul Weitbacher und Chefrau.

Statholifcher Gottesbienft in Ebbersheim, Mittwoch, gest. Rorateamt für Andreas Remsberger und Chefrau Anna Maria geb. Harimann und beiderseitige Eltern. Donnerstag 3. Geelenamt für Jüngling Frang Bunnid.

bekannimachung.

Die Leitung ber biefigen Sammelftelle ber Raffau-

Raufmann Anton Fleich, Gifenbahnitr, Rr. 41 übertragen worben.

Die Sammelftelle ftellt neue Spartaffenblicher Lit. A. Serte II, und Lit. C. (Mündelbücher aus, nimmt weitere Gingahlungen auf alle Spartaffenbucher ber Raff. Spartaffe entgegen, leiftet Rudgahlungen auf biefelben nach Muggabe ber erlaffenen Bestimmungen bei Borlage ber Bucher, vermittelt ben An- und Bertauf von Landesbanficuldverichreibungen, Die Ginholung neuer Binsicheinbogen, die Einlösung der fälligen Binsicheine von Landesbanticulbverichreibungen und von beutichen Reiche- und Staatsanleiben bereits vierzehn Tage por Ralligfeit und beforgt famtliche Geschätte für die Beff.-Raffauifche Lebensverficherungsanftalt.

Samiliche Spartaffenbucher werben unentgeltlich aus-

Der Sammelftellenpe malter und feine Angehörigen find gu ftrengftem Stillichweigen verpflichtet.

Die Direktion der nassauischen Landesbank.

Arbeitergesangverein "Frisch-Auf", Flörsheim. Mittwoch, ben 11. Des, abends 8 Uhr pünttlich im "Scharfen Ed"

Berjammlung

Samtliche Mitglieber und Freunde bes Gefanges, welche fich ber Arbeiterbewegung angeschloffen haben und unfere Bestrebungen ju fordern gewillt find, merben gebeten, recht gablreich zu ericheinen. Auch gilt es, un-serem Gesangesbruder Ras die letzte Ehre zu erweisen. Der Vorstand.

Als Veriobte empfehle sich BERTA HAEUBLEIN WILLY SCHAMBERGER Waffenmel-far Unteroffz. Berlin Flormelm

我,我,我,我,我,我,我,我,我,我,我,我,我,我,我,我,我, frijd eingetroffen

Burkh. Flesch, Sauptitrage. ◆ Ein fast noch neuer Burichen-Angug ◆ Raberes im Berlag.

Franz Rohl, Hauptitr. 48.

Buchen, Eichen und Cannen gemifcht, auf Ofenwie frei Reller

Philipp Ad. Reim, Bahnhofftr. 5, Tel. 62. Um Countog Abend im Sicich

eine goldene Damenubr verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, Diefelbe gegen gute Belohnung im Berlag ber Zeitung abzugeben.

PHILIPP FRANK, Dentist

Wickererstr. 9 Flörsheim Telephon 64. künstl. Zahnersat, Brücken, Kronen, Stiftzähne

Sprech- # stunden

an Wochentagen: von I-6 Uhr. Sonntags: " 9-2 "

Die neuen deutschen Parteien.

Die Revolution bat mit bem alten Spfiem auch bie alten Barteien gerbrochen, und neue Gebilbe beginnen an ihrer Stelle empore sumachien. Wenn wir bon ber Sozialbemofratie ableben, fo ift bon ben alten Ramen auch nicht einer geblieben. Statt bes Bentrume finben wir eine "Freie beutiche Bolfepartei" Manner ber bisherigen tonfervativen Fraftionen rufen auf gur Bilbung einer "Deutichen Mationalen Boltspariei", und bie fonservative Barteileitung ertennt von ihrem Stanbpuntt aus bie Rolmenbigfeit gur Bilbung einer einheitlichen ftarten Rechten, wenn fie auch bie Beit iftr eine enbgfiltige Procrammbilbung noch nicht als gefammen erachtet. Die Ginigung ber liberalen Barteien ift borlaufig miglungen. Die "Deutiche bemofratifche Bartei" wird jeboch nicht nur bie gange alte Fortidritispartei, fonbern auch weientliche Zeile bes entidieben liberal gelinnten Liberalismus in fich aufnehmen und burfte ferner ber Sammelpuntt werben fur alle jene liberalen Manner, Die fich unter bem alten Spftem feiner Bartei anguidließen bermochten. Der Reft ber nationalliberalen Fabrer gufammen mit einigen veriprengten Fortidrittlern verlucht enblich, in einer "Deutiden Boltspartei" etwas ber großen bemofratifchen Bariet Gbenbartiges gulammenaubringen, woburch, wenn es gelange, bie alte Spaltung bes Liberalismus peremigt warbe.

Aberblidt man biele werbenben Gebilbe, fo macht man eine fonberbare Entbedung. Richt weniger als brei von ihnen nennen fich "Boltspariei", und gmar find bas gerabe biejenigen, bie im wefentlichen ihre alten Programme beis behalten ober lebiglich ber neuen Beit etwas anpaffen wollen. Im wefentlichen wird ber Rerngebante ber gleiche bleiben wie bei ben alten Barteien bes Bentrums, ber Ronfervaliven

und ber Mationalliberalen.

Ceben wir uns die Brogramme ober boch bie vorläufigen Richtlinien ber neuen Barteien an, fo ift - mir behalten bie alten Begeichnungen norläufig bei - au ben neuen Grund. lagen bes Bentrums und ber Konfervativen wenig zu iagen. Das Bentrum hat feine Herifale Rulfurpolitit in feiner Beile aufgegeben. Gein übriges Brogramm enthalt faum etwas, bas nicht auch bon ben anderen Barteien verfreien murbe, und in aufenpolitifder Begiebung (Bolferbund, Abraftung uim) neigt es burchaus Beim Stufruf Linten gu. Rechten fallt bor allem auf bie Bermeibung jeglicher Stellungrabme gur Frage Monarchie ober Republit, wie auch gur Frage ber Gingelftaaten. Un Stelle beffen fteht nur bie Bereitwilligfeit, auf bem Boben feber Singteiorm mitguarbeiten und ale Ergangung telbliverstöndlich bas neue Befenninis jum gleichen Wahlrecht und jur barlamentarischen Regierungsform. In wirticallischer und iogialpolitider Begiehung werben unter grundiat. lieber Beibehaltung ber foniervatigen Tendens gemifie Bugeitandniffe gemacht, mie beitpieleweile mit Begug auf bie Stedlungspolitit, bas Roalitionerecht aller Arbeiter, freiheitliche Bemeindeberaffung und abnliches.

Und nun au ben Liberalen. Die Deutsche bemelratifche Pariei ift bis heute bie einzige, die es umernommen bat, folort in ber Frage Der StaatSiorm ein flares Befenninis gur Republit abgulegen und baburch fich einen politiben Ginfluß auf bie fommenbe Gestaltung ber Dinge gu fichern, flatt fich bon ber Entwidlung fiberraiden und nadichleppen gu laffen. Freifdrittler und Rationalliberate erichenen einige Tage nach bem Musbruch ber Revolution, als bie nichtfogialifitiden Barteten aufingen, fich wieber auf fich felbft gu befinnen, mit einem eig nen Aufruf. gunachft glaubien fie, bem Gebot ber Stunde ichon baburch gerecht werden gut fonnen, bag lie far die Wahl gur Raijonalber. emmlung ein toffiiches Buiammengeben bereinbarten und bie Frage ber malen Berginigung in bie gweite Linie ichoben. Dieje Frage aber war gerade bas, mas notiat. Ihre Berant. Ge aloffenheit eine aiofie Rolle bei ben wortung mar bas Gebot ber Stunde. Das ift fommenben Friedensverhandlungen. Ein großes

erft jest, als fie laben, bag bie Entmidlung über fie hinmeg gu geben brobie, rafften fich auch die Rubrer ber alten liberalen Barteien gu Ginigungeperhandlungen auf. Wenn Dieje nicht jum Biele ifibrien, io lag es baran, ban biele Suhrer in Birtlichleit auch jeht noch nicht alle bas Gebot ber Stunde begriffen hatten.

In Sturm und Not.

Berlin, Enbe Dovember 1918.

Das ichwierigfte Broblem, bas bie junge beutiche Republit in ihrer inneren Bolitit gu loien bat, ift ohne Sweifel bie Berteilung ber Machtbefugniffe awijchen ber Regterung und ben 2169 einerfeits und ben politiichen Gruppen und Stromungen in Berlin fomobl als auch im Gaben bes Reiches andererfeits. Es geigt fich immer beutlicher, bag bie Beiftrchtungen nicht grundlos waren, es fonnte mit bem Bufammenbruch ber Raifermacht gugleich auch bie anicheinend fo feftgeifigte Ginheit bes Reiches guiammenbrechen. Die Greigniffe haben ben Barnern recht gegeben. Bas fich fest swifden Berlin und bem Bollgugerat auf ber einen Seite und ben iftbbeutichen Staaten unb Gliag-Bothringen auf ber anberen Ceite bollgiebt, ift in ber Tat Borbereitung ber volligen Auflofung bes Reiches, die unaufhaltiam ift, wenn nicht gur rechten Beit Boriorge getroffen wirb, bas fich bie Gegeniage auszugleichen bermogen, und bag insbefonbere bie Unipritche ber einzelnen Staaten an ber Mitregierung im Reiche burch ichleunigfte Einberufung ber Mationalveriammlung eriallt werben.

Es ift unleugbar, bag bie Ginberufung ber Rationalversammlung iftr bas Boblergeben bes Reiches, ihr ben Beginn bes Bieberaufbaues, für bie Ginheit und ift ben Friebeneichluft mit allen Feinben gewiffermagen eine Borausiehung geworben ift. Allerbings verlangen uniere Geinbe nicht ausbrudlich (wie Bismard 1870 bon Franfreich), bag eine Rationalverlammlung ben tommenben Friebensichluft ratifigiere, mohl aber verlangen fie, bak eine Regierung ben Frieben ichließe, bie getragen wird vom Bertrauen ber breiteften Daffen. Das beift im Grunde nichts anderes, ale bag bie ftaaterecht. lichen und innerpolitischen Berhaliniffe im Reiche burch eine Rationalversammlung flargeftellt merben muffen, ehe bie Ententellagten baran benten, ben Frieben gu untergeichnen, ja es gewinnt immer mehr ben Anichein, als weibe auch ber Abichlug eines Boririebens bavon abbangig gemacht, bag bie Regierung ber beutichen Republit foniolibiert, bas beißt auf eine unantaftbare Grunblage geftellt tei. Bon ind. beutider Geite wirb ja auch immer wieber baraul hingemiefen, bag man unter feinem Breis eine Trennung ber Reichoteile berbeifibren wolle, aber mit ebenfo grokem Rachbrud forbert man, bag nicht eine fleine Gruppe bon Belitifern ber außerften rabitalen Linten bas gange Reich terrorifiere.

Dit Becht wird barauf hingewiefen, bag bie Mit und Weite, in ber ber Bollgugerat bon feiner butch die Revolution fibertommenben Belugnis Gebrauch macht, Difftimmung und Bligtrauen nicht nur in immer meiteren Rreifen bes beutigen Boiles, jondern auch bei unferen Weinden erregt. Bas Frantreich anbelangt, to fieht man bort natfirlich bie brobenbe Ber-ipiliterung bes Reiches mit großem Bergnngen. Einzelne Blatter haben ja icon bei Musbruch bes Rrieges berraten, bas Biel bes Rampies iei ifte Granfreich bie Beritummerung Deutichlands und die Schaffung eines Mheinbundes, eines indbeutichen Staatenbunbes, towie bie nöllige politiche und wirticafiliche Abichnarung Breugens. Ge ift bie tieffte Tragit in unierem Bulammenbruch, bag wir nach aufen bin nicht einmal to biel Reat aufbringen fonnen, um bie beute auch von ben fleinsten Boltern ber Welt geiorbette Gelbitbeftimmung auch fur une in Unipruch gu nehmen. Gang abgreben von allem aber ipielt uniere tinnere Emigteit und Gedeloffenbeit eine niche Rolle bei ben ber Grund, weshalb die Manner, Die mit ihrem einiges Bolf fann niemand vom Belibanbel

wirticaft aller Großftaaten ein Faftor, mit bem fie rechnen muß.

Wenn wir aber ben Rleinstaalergeift in und groß werben laffen, wenn bie Tenbengen ber Beripfitterung in uns flegen, with mit bem geriallenen Reiche und ben machtloien Gingelftagien fein Geind ernfthait rechnen. Bir fieben am Scheibewege, ob wir auf bie Rationalversammlung vorläufig bergichten und bamit unieren gemeinfamen Bieberaufbau unmöglich machen, ober fle ichleunigft einberufen und als einiges, großes Bolt ber Welt uniere Forberungen vorlegen wollen. M. A. D.

Politische Rundschau.

Dentidiland.

*In gut unterrichteten Areifen berftartt fich ber Ginbrud, bab Foch beabiidlige, ben Battenftillfianb abgubrechen und bie Feinbieligfeiten - gegen eine nicht mehr porbandene Armes - wieber gu beginnen. Es wird auf gang bestimmte neue Tatiachen bingewiefen, aus benen fich biefe Ablicht flar ergebe. Das gange Auftreten Wochs berechtige au ber Annahme, bag er einen Bormand lude, um ben Reieg fortaufeben. In febem Galle mirb bas beutiche Bolf guttun, auch mit folden Möglichfeiten gu rechnen.

* In Caarbruden erflarten frangoliiche Offigiere, bag Gliaß - Lothringen und bas Saarrebier frangoliich leien und blieben, und bag bon einer Bolte. abftimmung feine Rede fein tonne. Gie fügten bingu, bag wenn bas fibrige Rheinland fich iftr Frantreich enticheibe, Frantreich alles tun werbe, um feinen "berechtigten" Bunfchen Berwirt-

lichung gu berichaffen.

Ungarn.

* Befti Raplo' eriabrt, bag ber Minifterrat Eruppen in Ungarn bereits entichieben Es murbe beichloffen, bie Internierung ber Madenien-Armee, Die 170 000 Mann gablt, iofort burchzusubren. Die Deutschen baben fic hiermit einverstanben erflart.

* Gin Bubapefter Blatt bringt Außer. rungen Beterles über Ronig Rarl Beferle wirft bem Ronig Unaurichtigfeit bor: "Der Ronig beriprach mir und Diega, bie inb. flawifche Frage im ungariichen Ginne gu loien, und beauftragte gleichzeitig Rorofec binter unferem Raden mit ber Junbierung bes fab-flawiichen Staates." Welerle behauptet ferner, bag bie Uniprache ber Tichechen auf ungarifches Gebiet auf birette Ermunterung bes Ronigs Rarl gurudjuffhren feien.

Franfreich. * Rach bem "Main' foll eine Friebensfonierens, an ber Sieger und Beflegte teil-nehmen, nicht ftatifinden, ba eine folche Friedenstoniereng bon bornherein gum Scheitern verurteilt mare. Deutichland merbe auf ber Antlagebant figen und feine beratenbe Stimme haben. Franfreich und feine Berbandeten wurden ibm ben Frieden biffieren. Das Gleiche gelte fur Bulgarien und bie Tartet. Die Alltierten baiten bie territorialen, wirt. hattlichen und finangiellen Bedingungen fejigefiellt, Deutichland fie bereits angenommen. (?) Benn bie Bebingungen bes Waffenfullftanbes erifilt finb, wurden bie Alliterten bie Bebingungen verbffentlichen, unter benen fie bereit ieien, ben Frieden gu untergeichnen. Mit ber Unterzeichnung bes Boririebenevertrages febre ohne weiteres ber Friedensguftand gutud.

* Clemenceau bat bem neuen tichechoisomaliden Staat bie Ansficht auf terri. torialen Bumade auf Baperns eröffnet. Es handelt fich um be-trachiliche Gebieteile ber Provingen Rieber-

bagern und ber Oberpials.

* Der Unterftaatetelteiar Ignace gab in ber Rammer befannt, bat bie Gelamigahl ber alliterten Briegegelangenen in Gr fante : Deutichland 844 000 beträgt. In Sabbeutichfand befinden fich 100 000 Striege. Aufen, unabhangig von ben aifen Organisationen, bautein abichnftien, fann man nicht ju wirts gefangene, barunier 60 000 Frangolen und un- aufleuern ober minbeftens 10 Jahre lang bei Bilbung einer bemofrafischen Bartet eins ichaultiger Beiliabung veruriellen, benn 70 bis gefahr 40 000 Rallener. Gie werden burch Rabiesbeitrag von 1000 Mart zu leiften.

leiteten, bes Griolges ficher fein fonnten; und | 80 Millioren Berbrauche. find fur Die Belt- | Die Schweig fiber Ronftang und Balel beimbeibrbert merben, und gwar idalich 15 000 Die Beimbeibrberung wird unbergunlich eimeben. Der Rebner gab Borfichtsmagnahmen befannt. bie getroffen werben mitrben, bamit Deutichland feinen Gejangenen gurudbehalte.

> England. "Die "Dimes" ichieiben, bag bie Deutichen ernent verluchten, eine Dilberung ober Ginftellung ber Blodabe gu ergielen. Die Berbanbelen bagegen beablichtigen feines. mege, ibre Sauptwaffe gur Sicherung bes Rriebens aus ber Sanb gu geben, beionbeis angelichts ber beutigen unlicheren Lage Deutichlande. Amerita merbe mabrend ber Friedens. berhandlungen foviel Dahrungemittel nach Deutichland fenben, wie es Die Menichlichteit forbere und es bie Bebariniffe ber anberen Banber gestatten ; aber ehe ber Frieben untergeftellt werben.

> Schweig. *Die Regierung bat ben neuen baberiiche" Gefandten Brofeffor Dr. Foriter nicht an erfannt und lehnt es ab, mit ihm in amiliche Berbindung gu treten. Die Regierung ertiart ferner, bas fie bor ber Ginberniung ber bonerlichen Rationalversammlung bie neue baperiiche Regierung nicht anerfennt. Sie wird nach wie bor ben biplomatischen Bertehr mit bem bieberigen baberiichen Gefanbten in Bern, Bohm, an rechterhalten, ber feiner eite bie neue banrifche Regierung ebenfalls nicht aner-fannt bat.

> > Spanien.

* Eine Abordnung aus Barcelona will ber Menierung bie Forberung nach ber Selbftanbigfeit Rataloniens unter-breiten. Wie bie Blatter berichten, umiagt bie Forberung ber Ratalonier folgenbe Sauptpuntte : 1. Abgrengung bes faigloniichen Gebieies, bas bie vier gegenmartigen faialoniichen bingen umfaffen foll. 2. Abertragung ber Bollgugenemalt auf bie regionalen Behorben und Ginberniung einer tonftituierenben Beriammlung in Ratglonien. Die Autonomiebewegung deint fich nur auf Ratalonien gu beichranten.

Amerita.

"Bie bie Beitungen aus Baibingion melben, reift Billion bemnachit nach Dieje Melbungen miberlegen Сигора ав. bie Rachricht, bag Billion bereits in ben enge liichen Gemaffern eingetroffen fei. Der italieniiche und ber frangofiiche Botichalter in Babington und bie ameritanische Friedens. abordnung werden auf bemielben Schiffe wie Bilion nach Guropa reifen.

Von Nah und fern.

Die Berwendung ber toniglichen Schloffer in Botodam beidaltigte in einer Sigung ben großen Rat bes borligen Arbeiter-und Solbatenrales. Man gebenft alle bisberigen Sebenswurbigfeiten in Botsbam aus ganglich ju erhalten, alle auch bie ber Befichtigung gunanglich gemeienen Schlöffer, Die bioberigen inritlichen privaten Bohnraume unb bie gu ben Schlöffern gehorenden Birtichafisgebaube tollen für öffentliche Bwede und iftr Die Bohnungsfürforge in Unipruch genommen

Die Sofequipagen für bie Mrgte. Das flabtiiche Fubramt in Botebam bat iftr ben Fuhrhilisbienft bie Equipagen und Bierbe von der bisberigen Maritallvermaltung angetorbert, um fie ben Argien gegen ein noch feft, webenbes Enigelt gur Beringung gu ftellen. Die fenthere Raiterin hat bie Dolequipagen und Bierbe bem MSR abermielen.

Deutsche Wefellichaft gur Worberung bes chemijden Unterrichte. Grogiubuftrielle und Sochichultreife haben mit einem Grandungs. fapital bon 30 Millionen Dart eine Deutiche Geiellichatt gur Forberung bes chemiichen Unterrichts gegrfindet. Gie bezwedt bie Gorberung bes demiiden Soch binnierrichts burch Bermitlung von Gelbmiteln tur Lebrzwede, ift Silistrate und demiide Foridungen. Mit-glieber haben minbestens 10 000 Mart beiaufieuern ober minbeftens 10 Jahre lang einen

In bolem Schein.

Rriminalroman von Geinrich Bea.

(Bortlehung.)

Em nadften Tage beidalligte ber fenfationelle Reimmenfall, nachbem fich bie Beitungen feiner bemaintigt baiten, alle Gemfiler in ber Stabt und weit barfiber binans. Regt erit geinfe fich, welches Unfellen und welche Beliebiheit ber nite Berr genoffen batte. Gleichzeitig tauchte bie Bruge auf, mas nun bas Schidial ber biffenben Sabrit fein mftrbe. Aber bie Magrage ber Orbin ichen ergriffen batte, gaben

ontfiber beieus eine umfaffenbe Antwort. Noch am Albend bes Plorblages, in fraier Stanteampalidaft gur Obbuttion abgeholt morben und Menate hafte fniend bon ihrem Bater Eibidieb genommen. Gine mertwittbige Baljung mar fiber fie gesommen. 218 fie mit eben ein frifches Tajdentuch aus bem Balice-jenem ratielfialten Schrei ohnmachtig auf mimen. ipinb. brach, ließ lie Tante Minchen, obwohl fie ichon mit fich felbft genug gu tun batte, unter bem Beiftanbe Collebs und Unnas auf ein Sofa icaffen und bort gelaug es, fie wieder gum Bewußifein gu bringen. Die Tranen ber Tante erinnerten fie, mas geicheben mar. Wieber fah Bollfeld, wie fie gufammenichauerte, und wieber ichien es ber fo foredliche Tob bes Baiers vicht allein gu fein, an ben fie babet bachte. Gin Matiet milcte fich binein. Dann iprach fie, als hatte fie elwas mit fic allein abgu-

allein bleibe !"

Sie gingen alle hinnus. Gben ichlug es Weierabend, und wie fonit, als mare nichts geichehen, fab man bie Leute bie Sabrit verlaffen, nur baft fie heute gu erreaten Gruppen fich guammenianben. Much Sollielb berlieft fonit um biefe Stunde bie Fabrit - beute aber ließ er birth Schmiebede bem "jungen Grantein", wie Renate in ber Babrit jum Untericiebe von ihrer Zanie genannt wurde, fagen, er befanbe fich noch im Rontor - iftr ben Fall, bag er bas Fraulein, ba es fich um bie nachften gu ergreifenben geichattliden Mahregeln hanbele, noch heute abend iprechen fonnie.

Menale manbte fich an ihre Tante. telb ichidt ber." fagte fie in iftrer rubigen auberen Faliung - er bat aber Beichantliches mit mir gu ipreden. Ich mochte nicht allein mit ibm fein. Ich bitte bich alio, io lange bier gu bleiben. Tante Binden nahm fich

"Co ein Enbe! Co ein Enbe!" jammerte fie. "und nicht einmal wiffen, wer ber Mother ift!"

Menaies Gesicht nabm einen fteinernen Musbrud an. Ge wird nicht berborgen bleiben," fagte fie. - baiftr wird Gott forgen." Dann gab fie Schmiebede ben Muftrag,

Berin Sollielo gu fagen, baß fie ibn erwarte. "Bie bu fest blog an iomas benten fannit," mari bie Tante ein - "ans Geichait!" "3ch bente an bie vielen armen Leute, um

mochen, gur Tante mit matter Stimme: "Ich beren Bufunft es fich babei hanbelt, an ihre bitte bich, forge bafur, bas ich einige Minuten Frauen und Rinber," erwiberte Menate - und ich bin Sollielb bantbar, bas er mich bas nicht bat bergeffen laffen."

Sollielo trat ein. Bobl erinnerte fein Unblid mitten in ihrem Schmers, in ben geheimen lie foliernben Bebanten wieber an bie 216neigung, bie er ihr fonft ermedte, aber bie nene Mufgabe ließ fle biefes Gefingl jest aber-

winden. Es ift febr gut bon Ihnen," begann fie, indem fie ibn gum Sigen einlub - bag Sie mich an die Bflicht mabnen, die ich als bie Grbin meines Baters nun habe. Gie haben an meinem Bater gewiß nicht viel weniger berloren als ich felbft und beshalb werben wir uns perfiehen."

Er perneigte fich flumm. Gie fah babet in lein Geficht, in bem nichts als eine achtungsvolle Ergebenheit und Trauer gu lefen mar.

Das er ihr vorzuichlagen hatte, war, bat bie Finna in unveranderier Beile weiter gefabrt werben folle. Gern mfirbe er, wenn ibm bas gnabige Franlein babielbe Bertrauen idjenten wollte wie ihr Berr Bater, auch fernerbin feine gange Rraft baiftr einjegen, Das ffible er ale feine beilige Bflicht - icon im Inbenten an ben feligen herrn und bie Bobltaten, bie er bon ihm empfangen. Das alles iagte er in einer ichlichten einfachen Pirt, ohne irgendwie feine eigenen Berbienfte um ben Berftorbenen hervorleuchten gu laffen, unb Menate, bie fich biefem Ginbrud nicht entgieben fonnte, reichte ibm gum Schluffe ber Unterrebnng unwillfürlich bie Dano.

"Ich banke Ihnen," iprach fie. Auch Tanie Binchen gab ibm bie Sand. "Derr Hollielb," weinte fie — "Sie haben es immer aut mit meinem armen Bruber gemeint. Sie find ein guter Menich."

Bebenfalls, fo bachte Renate, nachbem er gegangen mar - und fie bachte es gum eiften Date - hatte ibr Bater eine ilichtige und treue State an Sollielb gehabt. Much ihr mollte er lo eine Singe fein. Bielleicht war fie bisber nicht gang gerecht gegen ibn gewefen, Und mußte fie ibm nicht bantbar fein? Jawohl, menigftens Gerechtigfeit wollte fie forian gegen ibn aben. Gin neues Beben lag bor ibr, feiner und einfam - und ein guverlaffiger Beifianb war ibr notig.

21m nadfien Worgen wurde, wie ichon augebeutet, in ber Fabrit befannt, baß ber Geichafis-beirieb ohne Anderung torigentitet werden wurde, und die "Leute" brauchten fich feine Corgen mehr gu machen, wenn auch mander bon ihnen fich blelleicht jagen mochte, bag es mit ben guten, alten milben Beiten, wie man fie unter herrn Dojenan gehabt, nun borbei mor.

Eim nadften Morgen gab ber Bofibole int bie beiben Damen auch zwei langliche, mit bem Gerichtsliempel beriebene Briefe ab. Ge maren bie Borlabungen au ben Beugenant-lagen. Sante Binchen betam einen Schred, ale ob fle qu ihrer Binrichtung beordert wirbe, und nur bie Gejeflichaft Menatens gab thr einige

Bernhigung. Umierichter Braunfich empfing bie Damen in feinem Umisgimmer. Mennie manichte or gegen Rriegsteilnehmer ? Die Strafverahren gegen Rriegsteilnehmer haben befanntlich mabrend bes Rrieges geruht. Das Berfahren muß wieber aufgenommen werben, wenn fie endgultig bon ben Sahnen entlaffen finb. Der Juftigminifter bat aber angeordnet, baf ibm fieis unmittelbar unter Beifngung ber Giraialten gu berichten ift, wenn gegen Rriegeteilnehmer wegen einer Straftat por ber Ginberufung ein noch nicht niebergeichlagenes Strat-berfahren ober bie Bollftredung einer noch nicht erfaffenen Strafe eingeleitet ober wieberaufgenommen wirb.

Die Pferbe werben billiger. In Spanbau fand farglich eine Berfteigerung bon Militarpferben ftatt, bie eine Pberaus große Rabl von Rauflumigen angelodt hatte. Etog ber großen Machirage aber zeigten bie Gebote einen auffallenden Radgang gegenüber ben noch bis vor gang furger Beit abliden Breifen. Bierbe, bie 3000 Mart gefoftet batten, ergielten ein Gebot pon bochfiens 700 Mart.

Gine tonfiszierte Liebesgabenfenbung. In Beimar wurde bei einem Speditent burch bie Militarpolizei ber Reft eines als "Mobel" bellarierten Baggons mit Beichlag belegt. Dabei ftellte lich berans, bag in 26 Riften iolgenbe Gegenftanbe enthalten maren : Rognat, Litor, Bahnpaften, Strofiohlen, Bleiflitte, Taichenspiegel, Briefpapier, Uhrarmbanber, Ganieleberpafteten, Blutwurfttonjerven, zwei Ribel Rautabal und noch viele andere ichne Cachen. Man bermutet, ba's bie gange Daffe aus einer far unfere Felbgrauen bestimmten großen Biebesgabenfenbung ober einem Rantinenwarenlager ftammt. Augerorbentlich fiberraicht war man, ale fich berausftellte, bag bie Sendung bereits bor einem Monat in Braffel nach Beimar an bie Abreffe bes Majors b. B. verichoben worden war, und bag ingwiichen berichiebene Boften im Werte bon ungefahr 100 000 Mart nach Rrefeld, hamburg, Charlottenburg und Franfjurt abgefandt morben finb.

2Bas alles möglich ift. In Wronte bemafinete fich ber polniiche Argt, in beutiche Univorm getleibet, mit einer 21gt und gog mit großem Gefolge gur Raifereiche, bie er umbadie und geriplitierte. Dann gogen bie Belben gum Raifer-Bilbelm-Denfmal, marfen bem alten Raifer einen Strid um ben Sals, gogen ibn bom Godel herunter und ichleiften ihn mit großem garm um ben Darfiplay berum.

Millionenfchaben. Die Großguderfabrit Obernjeia, unmeit Gottingen, ift niebergebrannt. Es entftanb ein Millionenichaben. Große Lagernorrate, Erodenichnigel, mehr ale 10 000 Beniner Gertigauder find bernichtet. Das Dajdinenhaus ift gerfibrt.

Minderlos. In ben letien Zagen find in werichiebenen babiichen Stabten beim Durchmarich ber Truppen nicht weniger als gebn Rinder im Alter von funf bis viergebn Jahren baburch getotet worben, bag fie fich auf bie Brosfaften ber Ranonen ober militariiche Rraftwagen lebten, berabftftraten und fiberiahren wurben. Gin beionders tragifder Ungificiall ereignete fich in Deibelberg, mo ein Militarauto negen eine Strafenlaterne fließ, bie auf eine Gruppe Rinder fturgte und gwei Mabchen und einen Rnaben im Aller bon funf Jahren erichlug.

Muffehenerregender Celbfimord. Gre hangt murbe in Wien ber Geltionechel in ber Rabinettefanglei bes irftheren Raifers, Gebeimer Mat Dr. Ottofar Freiherr b. Difes. Er batte inon am 22. Oftobar einen Gelbftmorbberiuch gemacht. Die Blatter nehmen als Urlache bes Selbstmorbes Schmerg fiber ben Bufammenbruch bes alten Ofterreichs an.

Volkswirtschaftliches.

Die Familienunterftühungen für Striege. teilnehmer tollen gang allgemein bis gum 31. Des ginber 1918 weiter gewöhrt werben. Dainber hinsens tollen ben nach bem 80. Nobember gur Guteffung fommenben Mannichatten noch zwei Dalbmonateraten an Familienunterfingungen ohne Prafung

um 25 % perringert. Um bie Dedung bee Spelle-lartoffelbebaris nach jeber Richtung bin gu isrbern, ift biefe Ginichranfung jest auf 50 % erhoht worben. Gerner follen bie Rarioffelbeftanbe burch Ginftellung ber Brotittedung mit Ractoffelerzeugniffen geichont werben und bie Lieferungen an bie Trodnereien find gu biefem Binede bis auf weiteres geiperrt. Die Brotitredling mit Grifchfartoffeln mirb baburch berithrt. ben lanbwir i daitlichen Trodnereien follen bie uriprunglich gur Berarbeitung freigegebenen Raxioffeln jur Erfüllung ber Lieferungsaufirdge ber Kommunalverbande berangezogen werden. Mir die Kurioffeln unter 1 Roll fomie bie jum menichlichen Genus nicht geeignete 2Bare barfen ben Trodnereien jur Berarbeitung abgegeben

Hach dem Truppendurchmarich.

Brief aus Trier.

Dit Regen. und Rebelichleiern bat fich ber Simmel berhangt, als fet er bes jelbgrauen von ber allernachften Bulunft ermariet.

fehrt fich bem Alltagemert wieber gu. . .

In ben Daffenquartieren treiben fich bie Buben als Beutejammler und Raturforicher Ausgeräumte Wertftatten nehmen ihren Betrieb wieber auf. Faft fieht es aus wie in ben Borfriegstagen, und es ift boch fo gang In ben Mienen ber eilig babingebenben Manner und Frauen liegt eine qualenbe Frage, eine ichlecht verborgene Ungit und Unrube. Bie auf einer Deeresmelle, bie ber Sturm bedroht, leben alle. Das Feldgrau, bas wir vier Jahre in hoffnung und Leid geleben haben, berichwindet bollftandig aus bem Berfehrsbild. Giniamfeit, eine brennende Sorge ber Betlaffenbeit bifidt fich ins berg Gang fiill wirb man, und jeber mochte aus ben Bliden und Bugen bes anbern lefen: mas er

Friede. Binfs : Beimlehrenber Englanber. Rechis : Mus bem Welbe gurudfehrenber Deuticher.





Bilbes unten auf ben Gaffen mabe geworben. Die letten Truppen burchgogen uniere Stabt, bie in biefen legten Tagen gange Beerebilnten gefeben bat. Die gulept burch bas altereichwarze Momertor, Die Porta nigra, gogen, führten riefige Motorgeichfige mit fich, und ihre maifigen Maber lieben Genfter und Euren ber Daufer ergittern. Abgebeuter, milder als Die anbern tamen fie an, benn ber Reind folgt ihnen auf ben Feilen, um bie Maumungegebiere icon gu befeben. Die Furcht, gefangen genommen gu werben, bat ben mubeften Rrieger noch einmal angerpornt, und auch bie Gaule vor ben Ge pannen werben gur Daft angetrieben. Die Militarmufit, Die ben enblofen Bug eroff. net, ipielt einen flotten Marich, und bas beruhigt die Rrieger ficitlich. Ge ift nicht allgu oit vorgetommen, baf bie heimfehrenben Truppen mit Mulit burch uniere Gtragen gogen. Die meiften festen ftill mit Grug ihren Darich in bie Beimat tort. Der himmel hat ben beimtehrenben Truppen

gutes Weiter geichenft. Aber frofibarte Lanb. iragen ließ es fich leicht marichieren, gumal berbitlich milber Connenicein baraber lag. Mun mit ben letten ift es regneriich und garitig geworben. Schmubiger Brei fibergiebt bie Stragen, bie nun allmablich fill und leer Gill und leer nach bem lauten brochen bie Stragen belebte. Die Fahnen, Die Billfommengraße find verichwunden ber Bebarfnisionigfeit ausgezahlt werden. Im hin-Bintereindeckung mit Kartoffeln. Im hin-blid auf die ichieppende Kartoffeln war das

Der ROR feilt mit, bag Trier bon amerifemilichen Truppen beiest merbe. Ge gibt Leute, bie ob dieler Melbung aufalmen. War boch bas Geracht verbreitet, bag bie Frangoien eine Rriegsfahne bei uns aufpflangen wollten, bie ieber burch huinbnehmen ehren muffe . . . Gin amerifaniicher Flieger, in grunbraunem ichmalen Bibellenfluggeng, fibertreifte uniere Giabt. Ameritani de Journaliften fuhren in behabigen Meineautos ein; fie tamen bon ber Front, brachten 15 beutice Offigiere und Mannicaft mit, benen eine Berfehremonlichfeit fehlte . Dit bem Raumen ber Raternen haben bie Blfinberer fich ans icanbliche Wert begeben. Betleibungeftude, Lebensmittel führten fie auf Ratten mit fich fort. Die nachft wohnenbe Bandbevöllerung bat man eiftig mit beim Raub. geicat beliend geieben . . Die Burgermehr tritt in Rrait. Rommergienrat und Arbeiter baben fich guiammengeichart, um Frauen und Rinder gu ichuben in Diefer foldatenlofen Beit. Sirenenalarm funbet Raub- und Blundergejahr

Den tiefen Groft ber gegenmartigen Beit erfaffen Frauen und Dabden aller Stande, und fie ifiblen bie Berantwortungegroße, am Bieberauibau bes neuen Deutichlanbe mitbelien gu muffen. Die politifchen Bei lammfungen find jur Saltte bom weibliden Beidilechte be-Rriegsgemubl, bas Tag und Racht ununter. tucht. Die erfte Benteums-Frauenverlammlung gog Taufende bon Frauen an, fo bag eine bunten Blumen- und Tannengewinde, Die Doppeiversammlung einbernien werden mußte, Millfommenginke find verichwunden Beer Von neier, erichniternder Wirfung war es, als

Wieberaufnahme von Strafverfahren | Brennfontingent ber landwirticalitichen Brennerelen | die bie Truppen mit Acherichwenken, Durra | wogen bie lantlichen Berse Beis ich dien Biebes faben begrüht bat und viel, burch bie Bersammlung, die inter die aus Rot ren gegen Kriegsteilnehmer haben bekannt- land jeder Richfeldedaris nach jeder Richfeldedaris Richfeld Liebe jur beuischen Seimas ein lebenbiges Beugnis ablegte.

Dandel und Verkehr.

Boftverfehr mit dem Oftheer. Briefe und Pofitatien an die Angehörigen der Oftheere fonnen wieder aufgeliefert werden. Falld verftandene und woll auch unrichtige Zeitungenachrichten haben Stodungen eintreten laffen, die bon ben Beteitigten im fernen Often ichmerzlich empfunden werben. Bire Sperrung ber Machrichtenpolt nach den Oftheeren liegt feine Beranlaffung bor.

Vermilchtes.

Der Frieden im Deutschen Sprichtoon. Der Frieden ift eine fo beilige Gache, bag er natürlich auch im beutichen Sprichwort eine große Rolle ipielt. Die Segnungen bes Friebens werben folgenbermagen ausgebrudt : "Frieben ernabrt, Unicieden vergehrt." Fried und Ginigfeit baben alle Stadt' erbaut." Frieden bunget ben Uder mobl." Freilich wein bas Sprichwort, bag bies toftbare But nicht immer leicht gu bemahren ift. "Willit auf Prieben bu beiteben, lag bich nur geharnicht jeben !" Go rat ein fraitiges Wort, mabrend ein bematigeres behauptet : "Wer in Frieden will malten, mußt leiben und fiillhalten." Anbere Sprichmorter meinen: Wer ausichlägt, bricht ben Frieden. Dan fann nicht länger Frieden halten, als ber Rachbar will. Wo man wohl but't, da ilt guter Fried. Besser Bauern Fried, als Barger-Arieg," foll bebeuten, bag es beffer ift, im Frieden als Bauer gu leben, benn im Rrieg als Burger. Frieden um jeben Breis predigen Borte wie: "Ungerechter Friebe ift beffer als gerechter Brieg." "Beffer gemiffer Frieben, als ungewiffer Sieg." "Beffer gewiffer Frieden, als

Das nübliche Rebhuhn. Die Rahrung bes Rebhuhus macht biejes Flugwild zu einem landwirtichattlich burchaus nuglichen Bogel. Wabrend bes größten Teils bes Jahres nabrt es fich normiegend von Unfrautiamen, bie aut bem Felbe oft recht laftig werben. Die Jungen leben fait ausichlieglich pon Inletien, unter benen fich gablreiche, ben Ruppffangen nach. teilige Arien befinden. Getreibeforner merben nur in gang veridwindendem Rate aufgenommen. Unter 265 unterjuchten Mragithues wurben nur 35 gefunden, die & ir, 30, bie Gerfte, 81, bie Bloggen und 15, bie Weigen gu fich genommen batten. Das Rebbubn ift alio latiachlich ein Freund bes Laubwirtes.

Dauswirtschaft.

Der Dfen und feine Behandlung. Die Belt bes Beigens ift wieber einmal humngelommen und mit banger Gorge ichant bie Saustrau auf ben geringen Roblenvorrat, ber ihr gur Beringung fieht. In ben meiften Milm nurb lich beim erften Beigen ein fibler Geroch bemeribar maden, ber bavon berrührt, bat ber Dien vor feiner erften Inbetriebiegung wicht richtig behandelt wird. Man hat baher por ber mien Deigung baiur gu forgen, bais ber Dien leigaltig bon oben bis unten abgewalchen wirb. Biel michtiger noch ift es, auch bie Bniefimgs. rohren, einerlei ob Dampf. Der Recioiau faubern, toeil fich auf heigung, biefen mahrend bes Commers eine fattliche Plenge pon Stanb und Samus augesammelt bat, die bann ben fiblen Gerus bervorruft, Es ift mitunter nicht io leicht, bine ichmer guganglichen Stellen gu faubern, eber mit einiger Mithe gelingt es boch. Ebente bat man fich por ber erften Beigung babon gu überzeugen, baf bas Dienloch fauber ift, benn gerade mabrent bes Commers haben weie Saustrauen ben Dien gum Aufbewahren aller monlicher Borrate benust. Much spaterbin ift es emplehlensmert, ben Rachelofen bliers einmai gründlich mit Waffer abzumaiden, bemit etwa-Wenchligfeit in ben Lebm einbringt. Daburd wird eine biel größere Beigfraft ergielt, imb ba bie Sausfrauen mit ben Roblen iparen muffen, find folche fleine Rniffe in heutiger Beit bon größter Biditigfeit.

Mariesimmer Blat nehmen muhte, wo lie bon fieht ?"
neuem eine ungeheure Angft abertam. Der an Bien richter fag, einen Stubt bin und ber herr fie war die Treue felbit. - "Om," - Umterichter begann: "Ich bebaure febr, mein Amterichter Braunflich biltierte bem Schreiber Braulein, bab ich Gie in Ihrer Trauer um bab Protofoll. Dann fuhr er fort: "Bir miljen ?"

ianen tonnte, war jo gut wie nichts. Der Bormittag war wie gewöhnlich bergangen, Diefer Beziehung, jum Beipiel in feinem Be-Mittags Buntt Bwolf nahm man bas Gabel- nehmen, in feiner Gemitteverfaffung aufgefallen bas Rongert frah begann. Um balb Gins flieg fich ber Baier binunter in fein Simmer gu einem Mittageichlaiden begab. Mis fie bann Bias." bom Rongert guindlam, war bas Schredliche

"Mis Cie und Ihr Fraulein Tante fich entfernien, mer blieb in bem Saufe gutud ?" -

Sie haben nur biefen einen Dienftboten ?"

"In." Das Mädchen hatte furz nach Ihnen gleichials bas Haus verlassen ?" — "Ja."
"In. Gs war Woning. An sedem Moning holte sie aus Bujsbrit Butter."

Menate mußte unwillffirlich faft ladeln. ber Tur febenbe Gerichtsbiener ftelite iftr Mein, bas hielt fie nicht iftr moglich. Anna Menate por ben Dich, an bem ber Berr Umis- biente in ber Familie nun bas fechzehnte Jahr, einige Mostfinite bitten muh. Wollen Sie haben nun noch mit einer Moglichteit mir gunadit ergablen, was Gie von ben Bor- gu rechnen, namlich mit ber - ich will Ihnen oangen bes gestigen Toges in Ihrem Saufe nicht webe tun, ich muft Gie aber batfiber vernehmen - bak 3br Berr Bater Gelbftmorb Gine neue Gregung ichien fich ihrer ju be- nerabt bat. Wollen Gie mir nun ergabten, ob machtigen. Bas fie ichliehlich in biefem Buntt Ihnen an Ihrem Geren Bater im Laufe bes geftrigen Tages ober auch boiber etwas in biefer Begiehung, gum Beiipiel in feinem Befrftififid ein, nur eiwas ichneller ale fonft, weil ift. Wollen Gie fich alles, was Gie an ihm beobachtet baben, auch bas geringfte, ins Glelie mit ber Conte in ben Magen, mabrend bachtnis gurudrufen. Denfen Gie rubig barüber nach. Und nun bitte, nohmen Gie wieder

Menate mar bon ihrem Sinhle aufgefahren. Mer feltiam - io ichredlich iftr fie ber Geiprach, to fpiegelle ihr berietbe bei ber geheimen Seelenfolter, Die fie litt, both gleichzeing auch einen gemissen Troft por. Und ichlieglich -genügte biefer Mann, indem er eine lofche Frage animari, nicht blog feiner amtlichen Bilicht und gwar noch auf eine giemlich rudfichlevolle Bei e ?

"Dalten Gie es fur moglich. bag bas aufgefallen. Er war bis jur lebten Stunde, entiprach fie mit ihrem Raliber - achtgebn Migli-

guerft zu bernehmen, fo bag Lante Binden im | Mabden zu ber Lat in irgend einer Beziehung | mo fle um ihn geweilt, fo gut und freundlich, meter - genau ber Baffe, fo baft, wenn bagte Bartegimmer Blat nehmen mußte, wo fle bon flebt ?" Rot, welde Corge batte er auch gehabt, um mit einer folden Sat fein Unbenten gu berbunteln ober feinem Rinde einen fo großen Schmers angufun ? Gang abgefeben babon, tan fich boch nicht einmal etwos Schriftliches bon ibm borgefunden hatte. Go überzeugt Amistidier Braunflich icon bon bornberein gemelen, daß Celbimord ausgeichloffen mar, fo batte er bof feine ichlagenberen Grunde baiftr ind Gelb inbren tonnen, ale es jest in ihrem heiligen Gifer, auf bem Unbenten bes Baters feinen Wieden au bulben, Blenate tat. Bor biefen Grunden mußte auch ber lebte Zweifel perilummen.

Umterichter Braunflich fubr in ber Bernehmung fort. Bas gunadit bie gmolibunbert Mart und ibr Berichminben beiraf, jo muste auch Menate nichts hierliber gu logen. Aber Geichaitsangelegenbeiten iprach ber Bater mit ben Damen nicht. Im fibrigen war ber Bufammen-bang bes berichwundenen Gelbes mit ber Sat fa noch burch nichts bemiefen, fonbern nur porläufige Bermutung. Gobann öffnete ber herr Amterichter ein bicht am Tiche fiebenbes Spind und entnahm bemielben ein Batet. Gs enthielt bie Bittole und bie bom Mrgt bei ber Settion gefundene Rugel. Gie hatte bicht über ber Raie bie Stirnboble burchbohrt und war Richt bas Geringfie, fo gab fie feht gur genau in die Birbelbritie gebrungen, fo bag ber Antwort, mar ihr an bem Weien ibres Baiers Tob augenblidlich eriolat war. Im übrigen

batte er fie auf bie Stirn gefüßt, hatte Sante biefer ber Mord ausneinhrt fein tonnte. Amti-Binden bie Sand gegeben, wie fonft. Welche richter Braunfich legte bie Baffe bor Menaie auf ben Tiid.

"Rennen Sie biefes Ding ?" fragte er.

Gin Schauber eriagte Menate bei bem Inblid bes Morbinftrumentes. Rein, fie fannte es nicht. "Co babe ich nur noch eine Prage an Sie gu richten, Die lette," fagte Amterichter Braunfijch ginn Schluft - baben Sie aus irgend femand, ber bie Tat vollbracht baben tonnte, Berbacht ?" Renaie erblagte. "Rein," jagte fie bann felfe.

Dem Amterichter mar ihre Bewegung nicht enigangen, aber woraut anbers batte er fle in Rechnung bringen follen, als auf bas Entleten. bas ber Tater ihr errenen mußte, bas Gtrauen bor feiner Berfon ? Die Bernehmung mar bamit gu Enbe, Renate feste unter bas aufgenommiene Schrifffild ibren Ramen, bann geleitete fie Umierichter Braunfiich boilich bis an bie Mar.

Zante Binden murbe aufgerufen. Bernohmung machte bent herrn Mmisrichtes giemliche Schwierigfeit, und nur mie Mune war ihr beigubringen, bag fie perfonlich in feiner Weise etwas babei gu erleiben habe, aber ihre Sinsiagen ergaben in feinem Bunft mehr als biefenigen Menatens, Die beiben Dam maren porlaufig entlagen.

60 8

(Fortfebume folgt.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag vormittag 21/2 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Joseph Eckert

nach längerem schweren Leiden, im Alter von 73 Jahren und wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden hinterbliebenen

i. d. N.:

Frau Anna Eckert Ww. u. Angeborige.

Flörsheim, den 8. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachm. 1/24 Uhr vom Sterbe-haus Kleine Gasse 7 aus statt. Das erste Seelenamt ist am Mittwoch vormittag 7 Uhr.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein innigstgeliebter Mann, der herzensgute, treubesorgte Vater seiner Kinder, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Joseph Käs

Telegrafist

infolge seiner früheren Verwundung und eingetretener Grippe-Erkrankung, am 5. Dezember, abends 71/2 Uhr im Reservelazarett Leokonfikt zu Paderborn, versehen mit den hl. Sterbesakramenten verschieden ist. Die Beerdigung findet nach Ueberführung der Leiche, voraussichtlich Sonntag, den 15, ds. Mts., vom Hause Grabenstrasse 20 aus statt.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Käs Ww. und Kinder. Franz Schwerzel und Angehörige.

Flörsheim, Kettenheim, Sollingen, Waaren L. Mcklbg., den 9. Dezember 1918.



Arbeiter-Gesangverein "Frisch-Auf". Flörsheim

Dachruf.

Am 5. Dezember starb, infolge seiner im Felde erlittenen Verletzungen und hinzugetretener tückischer Krankheit, im Leokonfikt zu Paderborn unser langjähriger Sangesbruder

Joseph Käs

Telegrafist.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen, der ein Opfer des schrecklichen Krieges geworden ist, ein allezeit oflichteifriges. Mitglied, welches die edlen Ziele unseres Vereins mit seinen besten Kräften fördern half - Sein Andenken bleibt bei uns allezeit in hohen Ehren.

Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Wahlverein, Flörsbeim.

Todes-Anzeige.

Am 5. Dezember starb, als Opfer des Weltkrieges im Lazarett zu Paderborn unser langjähriger Parteigenosse und treues Mitglied

Joseph Käs.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen Berater u. Freund, der für die hohen Ziele unserer Partei allezeit sein ganzes Können und seine ganze Kraft einsetzte. Sein Name wird uns unvergessen bleiben.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet voraussichtlich am nächsten Sonntag statt. Die Stunde der Zusammenkunft wird von uns noch näher bekannt gegeben.

Ich übernehme die Anfertigung von

herren- u. Knaben-

aus von der Kundschaft gestellten Stoffen sowie das

von Zivil- und Militärkleidung in tadellosen Formen und exakter Verarbeitung

> Sämtliche Zutaten können auf Wunsch zu mässigen Preisen :: von mir geliefert werden. ::

Löwenstein

Mainz, Bahnhofftraße 13. nur 1. Stod Celephon 4181.

Nur 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Gelegenheitskauf. Solange Borrat reicht 6 Stild verich. Bojtfarten und 1 Mappe Briefpapier (5 Bogen 5 Umichlage) aufammen nur 60 Pfg.

Lohfink-Kaisersaal.

frijd) eingetroffen

Ant. Flesch, Gifenbabnfir,

Pelzwaren G. Gompertz

Ludwigstr. 1

MAINZ

Telefon 1595.

Umarbeitungen werden durch erste fachmännische Kraft ausgeführt.

Große Auswahl in

Spielwaren — Christbaumschmuck — Ranzen

Frau Katharina Ochs. Rollingergaffe 2.

Beinrich Dreisbach

Geldaits = Empiehlung.

Rach meiner Rudtehr aus bem Telbe habe am Do nerftag, ben 5. Dezember, mein

Kolonialwaren-Geschäft Elsenbahnstrasse fr. 41

miebereröffnet. Ich teile bies meinen frufere Runden fowie ber gefamten Ginwohnerichaft von Flor heim und Umgegend mit und hoffe, daß mich dieselbei nach den schweren Schäden der Kriegszeit gleichwie be der seinerzeitigen Neueröffnung recht zahlreich unter ftugen. Für allerbeste Bedienung werde ich nach mit por besorgt fein. Sociachtungsvoll.

Anton Flesch NB. Die Leitung der Filiale der Raff. Landesbaff habe ich mit heutigem Tage ebenfalls wieder übernom men und erledige alle Geschäfte berfelben wie Einzah lungen, Rudgahlungen, Ausstellen von Spartaffenbilder

find eingetroffen bei

Albert Sahm.

Eisenbahnstraße 4.

liefert preiswert

Fahrradhaus Klingelhöfer Ruffelsheim am Main.

75 Gramm - 75 Pfennig.

Rarl Lobfint, Raiferfaal.

Beilage zur Nr. 151 der

Flörsheimer Zeitung

vom Donnerstag, den 12. Dezember 1918.

Drud und Berlag von Seinrich Dreisbach. - Berantwortlicher Redakteur: Beinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Kartäuserftr. 6, Telefon 59.

Amiliche Bekanntmachungen.

Bekannimachung.

Die rudftandigen Entlaffungs= und Marichgelber fowie Löhnungs, und Berpflegungsgebührniffe merben burch die Kaffe des Kontrollamts Wiesbaden Bertramstraße 3, 1. Stod, Zimmer 48, porm. 8,30 bezw. nachm. 3 Uhr ausgezahlt.

1. Ordnungsmäßig Entlaffene.

Es wird ausbriidlich barauf hingewiesen, daß nur berjenige auf das Ents laffungsgeld von 50 Mf. und Marich-geld von 15 Mf. Anspruch hat, ber vom Truppenteil ordnungsmäßig ent= Nr. laffen worden ift.

Bu einer ordnungsmäßigen Entlaf-

fung gehören :

a) Abgabe der in Besitz befindlichen Waffen und Munition,

b) Empfangnahme ber Entlaffundspapiere (Militarpag und Entlasjungsfchein),

c) Anerkennung ber Stammrolle.

Ift eine Zahlung vom entlassenen Truppenteil nicht erfolgt, muß Dieses aus den Entlassungspapieren zu erseben sein, oder es muß eine Zahlungsan-weisung von diesem Truppenteil beigebracht werden. Bei benjenigen Mannschaften, die von ihrem Truppenteil mit Militarpaß bezw. Entlassungsichein abgegangen find, wird vorausgesett, daß Die Stammrolle anerkannt worden ift.

II. Behelfsmäßig Entlaffene.

Mannichaften, welche vom Arbeiterund Golbatenrat bezw. vom Begirts= tommando f. 3t. befehlsmäßig entlaffen worden find, haben die Stammrolle Diese Mann= noch nicht anerkannt. icaften haben fich zweds Anerkennung ber Stammrolle ichriftlich an ihren legten Truppenteil (Kompagnie usw.) zu wenden, damit diefer ben Stammrollen= auszug an das Kontrollamt Wiesbaben fendet. Die Stammrolle erfennen bieje Leute alsbann beim Kontrollamt Wiesbaden fpater an.

lung des Geldes möglich.

III. Rudftandige Etwaige Forderungen an rudftandis Bohnungen und gem Bohnung: und Berpflegungegeld Berpflegungs- find unter Borlage des Urlaubsicheines, gelber. Berpflegungsbescheinigung, bes ber Soldbuches ufw. geltend ju machen.

IV. Auszahlung. Die Auszahlung des Geldes fann nur bann gemährleiftet werden, wenn fich ber Bublitumvertehr im Dienftgebaude in Ruhe abwidelt.

Bu diefem 3mede find begm. merden Kontrollmarken mit fortlaufenden Rummern und Dienststempel verfeben, ausgegeben und zwar kommen zur Aus-

zahlung:

75-100 Mittwoch, den 11. Dez. 18 vormittags 101-125 11. " 18 nachmitt. Donnerstag, " 126 - 15012. 18 pormittags 151 - 17512. 18 nachmitt. Freitag 176 - 20013. 18 pormittags 201 - 22513. 18 nachmitt. 226 - 250Samitag 14. 18 vormittags 251-275 14. 18 nachmitt. Sonntag 276 - 30015. 18 pormittags 301--325Montag 16. 18 vormittags 326 - 35016. 18 nachmitt. 351-375 Dien tag 17. 18 pormittags 376 - 40017. 18 nachmitt. 401 - 425Mittwoch, 18. 18 pormittags 426 - 45018 nachmitt. 18. Donnerstag 451 - 47519. 18 vormittags 476 - 50019. 18 nachmitt. 501 - 525Freitag 20. 18 pormittags 20. 526 - 55018 nachmitt. 551 - 575Gamitag 21. 18 vormittags ,,, 576--600 21. 18 nachmitt. Sonntag 22. 601--625 18 vormittags Montag 626 - 65023. 18 pormittags 73 651 - 67523. 18 nachmitt. 676 - 700Dienstag 24. 18 vormittags

Die ausgegebenen Kontrollmarten find baselbst qurudzugeben. Die Auszahlung der nächsten Rummern wird rechtzeitig befannt gegeben.

Wiesbaben, ben 10. Dezember 1918.

Rontrollamt Wiesbaden.

Befanntmagung.

Das von der Regierung in Wieshaden in dem Ge-Erft nach diefer Unerkennung ift Bab- baude Bertramftrage 3 feit bem 1. Dezember eingerichtete Rreismeldeamt führt von heute ab die Bezeich-

"Kontrollamt Wiesbaden" Die von den Truppenteilen jest noch zur Entlassung tommenden Berfonen haben fich von jest ab alfo bei bem Kontrollamt Wiesbaden, Bertramftr. 3 angumelben.

Berforgungsangelegenheiten werden ebenfalls dort geregelt.

Ueber die Auszahlung rückftändiger Gebührnisse folgt

noch besondere Befanntmachung. Wiesbaden, den 5. Dezember 1918.

Rontrollamt Wiesbaden. gez. Steindorf. gez. Eichholz.

Befannimadung.

Polizeiverordnung betreffend Ausdehnung der Trichinenichau auf Sausichlachtungen im Reg.-Beg. Biesbaben.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. 9. 1867 (G.-S. S. 1529) in Bers bindung mit den §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. 7. 1883 (G. S. S. 195) § 24 des Gefetes betreffend die Schlacht= vieh= und Fleischbeichau vom 3. 6. 1900 (R.-G.-Bl. G. 547 folg.) und §§ 1 und 13 des Gefetes betreffend Ausführung bes Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes vom 28. 6. 1902 (G.=6. S. 229) wird hiermit unter Zustimmung des Bezirksausschusses, für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden verordnet was folgt.

§ 1. Coweit nach den jeweilig geltenden, von Buftandiger Stelle erlaffenen Beftimmungen Biehftude bei gewerblichen Schlachtungen einer Untersuchung auf Trichinen unterworfen find, ift biefe Untersuchung auch bei Sausichlachtungen vorzu-

nehmen.

§ 2. Auf bas Berfahren bei und nach ber Untersuchung finden die Grundsätze des Reichsgefeges betreffend die Schlachtvieh- und Fleisch= beschau vom 3. Juni 1900 und der dazu von den zuständigen Stellen erlaffenen Ausführungsbefimmungen finngemäße Unwendung.

§ 3. Berantwortlich dafür daß diese Untersuch= ung vorgenommen wird, ift ber welcher ben Muftrag gur Schlachtung erteilt, fowie ber, welcher

bie Schlachtung vornimmt.

§ 4. Buwiderhandlungen gegen biefe Borichriften werden soweit nicht nach den bestehenden Bestimmungen eine anderweite Bestrafung einzutreten hat mit Geldstrafe bis zu 60 Mark im Unvermögensfalle mit entsprechender Saft beftraft.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1918.

Der Regierungspräsident.

Wird veröffentlicht.

Florsheim, ben 11. Dezember 1318.

Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmadung.

Die Auszahlung ter Kriegsfamilienunterstützungen erfolgt am Montag den 16. Dez. pormittags von 8-12 Uhr. In der Camstagnummer wird über die Unterftugungsberechtigung nabere Aufflarung gegeben.

Flörsheim den 11. Dezember 1918. Die Gemeindekaffe: Claas.

Bekanntmamung.

Es find immer noch eine größere Ungahl Steuerpflichtige mit der Zahlung der 3. Rate Staats- und Gemeindesteuer pro 1918 im Rüdstand geblieben, trogdem die Frist gur Zahlung am 14. Nov. ds. 35. verftrichen mar. Bur Bermeidung von Mahn- und Pfandungstoften nud der entl. Lohnbeschlagnahme werden !

die faumigen Steuerzahler ersucht, bis jum Samstag, den 14. d. Mts. Zahlung ju leiften. Rach Diefem Termin muß die Zwangseinziehung erfolgen. Laut Berfügung des herrn Finangministers treten die aus bem heeresdienst entlaffenen Steuerpflichtigen mit dem 1. des darauf folgenden Monats in die Steuerpflicht. Alle im Monat Nov. d. 35. zur Entlassung gekommenen Seeres-pflichtigen schulden der Staatskasse die Steuer für den Monat Deg. b. 35. Wir ersuchen die aus dem Beeres= dienst entlussenen Steuerpflichtigen diese Monatszahlung bis 1. Januar 1919 geft. regeln zu wollen. Flörsheim, den 9. Dezember 1918.

Die Staatssteuerhebestelle: Claas.

Befanntmamung.

Bereits feit bem 1. Januar 1908 ift bierfelbit eine

Allgemeine öffentliche Arbeitsnachweisstelle

eingerichtet. Die Stelle ist dem "Mitteldeutschen Ar-beitsnachweisverband Frankfurt a. M." sowie dem Arbeitsamt Wiesbaden angegliedert und hat den 3med, Arbeitgebern paffende Arbeitsfrafte und Arbeitnehmern geeignete Arbeitsgelegenheit nachzuweisen. Die Bermittlung ift für beide Teile unentgeltlich, nur befondere Auslagen wie Ferngespräche, Telegramme und Borto (Gelbittoiten) haben die Arbeitgeber gu tragen. Arbeitsfräfte braucht (landwirtichaftliche, gewerbliche u. Dienstbsten) sowie Arbeitssuchende mannlichen und meiblichen Geschlechts, wollen fich im Bedarfsfalle an unfere Arbeitsnachweisstelle wenden. Dadurch, dag uns sere Einrichtung dem vorhin genannten Berbande p. p. angeschlossen ist, wird ihre Leistungsfäsigfeit nach jeder Seite bin eine wirtsame fein tonnen.

Unfere Arbeitsnachweisstelle befindet fich im Rathause, Zimmer Rr. 1 (Gemeindekasse) und ist geöffnet an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vormittags u. von 5 bis 6 Uhr nachmittags. Die Anmeldung von offenen Stellen fann mundlich, schriftlich, ober durch Telefon Dr. 17 erfolgen. Unbeschäftigten Arbeitsuchenben ift gu empfehlen, täglich auf ber Geschäftsstelle vorzusprechen Weitere Ausfünfte werden bereitwilligst erteilt. Im Sinblid auf die augenblidlichen Zeitverhaltniffe, insbejondere auf die überraschend schnell eingetretene Demobilmachung und ihre wirtschaftlichen Folgeerscheinungen ift dur Bermeidung von Arbeitslosigfeit die weitmöglichfte Inanspruchnahme ber Arbeitsnachweisstelle burch Arbeitnehmer und Arbeitgeber bringenft geboten.

Flörsheim, den 12. Dez. 1918.

Deffentlicher Arbeitsnachweis Florsheim Der Geschäftsführer :

Claas.

Weihnachts= Neujahrs = Karten

empfiehlt in großer Auswahl

Heinrich Dreisbach

Kartäuserstr. 6. Telefon Dr. 59.